

Zitat: RP, Christian Herrendorf, 16. Oktober 2012

Weiterer Rückschlag für Südring-Anwohner

Die schlechten Nachrichten für die Menschen, die rund um den Südring leben, reißen nicht ab. Auch die kleinen Schritte für einen besseren Lärmschutz werden vorerst nicht Wirklichkeit. So erklärte die Leiterin des Verkehrsamts, Andrea Blome, dass es keine Möglichkeit gebe, Nachtfahr- oder Durchfahrverbote für den Schwerlastverkehr durchzusetzen, weil der Südring eine Bundesfernstraße ist. Dem widerspricht die Bürgerinitiative „Staufreier Südring“. Die Anwohner der Bundesstraße 1 in Dortmund hätten ein Nachtfahrverbot für Lkw erstritten, auf der B 31 am Bodensee gelte zum Schutze der Anwohner nachts als Höchstgeschwindigkeit 30 km/h. Diese werde durch eine Reihe von Blitzern abgesichert. Zuvor hatte die Verwaltung bereits mitgeteilt, dass zwei in Aussicht gestellte Schritte für den Lärmschutz nicht umgesetzt werden. Im Anregungs- und Beschwerdeaus-schuss kündigte der stellvertretende Leiter des Verkehrsamts, Roland Hahn, 2011 an, Gelder für eine Fahrbahnsanierung mit Flüsterasphalt zu beantragen, die 2013 erfolgen sollte. Mittlerweile gilt die Straße als „technisch einwandfrei“, eine Sanierung ist „vorerst“ nicht geplant.

Verkehrsamt will Höchsttempo nicht senken

Auch die erhofften festen Tempokontrollen wird es nicht geben, obwohl das Amt ermittelt hatte, dass tagsüber 30 Prozent der Autofahrer zu schnell auf dem Südring unterwegs sind, nachts sogar die Hälfte. Tempokontrollen würden den Lärmschutz nicht signifikant verbessern, heißt es aus dem Verkehrsdezernat.

Die SPD kritisierte diese Aussagen der Verwaltung. Die Anwohner des Südrings litten seit Jahren unter dem stetig wachsenden Lärm an der Hauptverkehrsstraße. „Als sich einige von ihnen im vergangenen Jahr an den Anregungs- und Beschwerdeaus-schuss wendeten, sagte die Verwaltung bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Situation zu“, sagte Ursula Holtmann-Schnieder, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD- Ratsfraktion. Es sei nicht akzeptabel, dass die eindeutigen Zusagen von damals heute plötzlich nicht mehr gelten sollen. „So verlieren die Bürger das Vertrauen in Verwaltung und auch Politik.“ Die Sozialdemokraten plädieren für einfache Geschwindigkeitsreduzierung und stärkere Kontrollen. Zitat Ende